

AUS DEN VEREINEN

Bericht von der Jahreshauptversammlung am 2. Februar 1998

Der 1. Vorsitzende, Ernst Dittrich, eröffnete pünktlich die JHV und begrüßte die Anwesenden, besonders den Ehrevorsitzenden Hans Steinmann und das Ehrenmitglied Erwin Staudt. Den verstorbenen Mitgliedern wurde in einer Schweigeminute gedacht. Anschließend folgte die Ehrung der Jubilare, darunter Wolfgang Strauß für 40jährige Mitgliedschaft.

Es folgte der Jahresbericht des Vorsitzenden, der nochmals die Aktivitäten des vergangenen Jahres ansprach und den Helfern und Mitarbeitern bei diesen Projekten dankte. Neben Führungen, Monatsversammlungen, Pilzberatung in der Markthalle und der Stuttgarter Tagung in Hornberg fand letztes Jahr seit längerer Zeit wieder eine Ausstellung statt, die im Haus des Waldes abgehalten werden konnte. Der Pokal für den „Pilzler des Jahres“ wurde dieses Jahr an Karlheinz Baumann überreicht (siehe unten).

Der Kassier, Reinhard Lieske, erläuterte die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres. Seit längerer Zeit überwogen erstmals wieder die Ausgaben, bedingt durch den größeren Umfang der beiden SPR-Hefte.

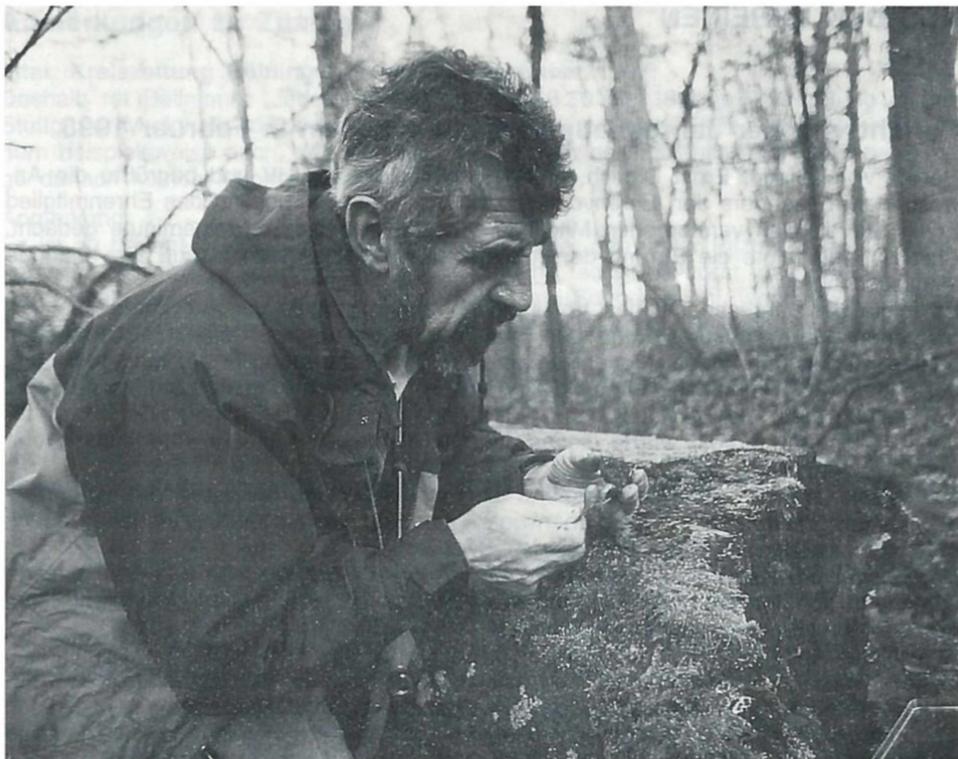
Der Bericht der Kassenrevisoren fiel zu deren vollster Zufriedenheit aus und dementsprechend konnten sie die Entlastung des Kassiers und des Vorstandes beantragen, der die Versammlung einstimmig stattgab.

Schriftliche Anträge gingen nicht ein und auch von der Versammlung wurden keine gestellt, so daß die JHV bereits nach einer Stunde beendet wurde. Im Anschluß daran gab es noch ein Pilzquiz, das von Herrn Bollmann gestaltet, jedoch wegen dessen Verhinderung von Herrn Reil durchgeführt wurde. Wie immer gab es einige knifflige und nahezu unlösbare Fragen, doch hatten alle Spaß daran. Lustigerweise ging der 1. Preis, eine Übernachtung in Hornberg während der Stuttgarter Tagung, an Walter Pätzold, den Leiter der dortigen Pilzleherschau.

Andreas Gminder

Der Pilzler des Jahres 1998 heißt Karlheinz Baumann

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins wurde in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal der Wanderpokal des Pilzler des Jahres verliehen. Als Vorbesitzerin war es mir eine Ehre den nächsten Pilzler des Jahres vorzuschlagen und es stand für mich schon bald fest, wer es 1998 werden sollte. Die Liebe zur Natur weckte bei Karlheinz Baumann bald das Interesse, im Bild das festzuhalten, was ihn an ihr faszinierte. Mit der Fotografie begann er, allerdings merkte er bald, welche Möglichkeiten es noch gab, Vorgänge in der Natur mit Hilfe von Zeitrafferaufnahmen im Film darzustellen. Obwohl er sich autodidaktisch sein Wissen und Können aneignete, gelang ihm schon bald eine Reihe wunderschöner Naturfilme. Bei der Vermarktung seiner Filme knüpfte er die ersten Kontakte mit dem Südwestfunk, zunächst ohne Erfolg. Doch Sielmann vom WDR erkannte die Qualität und die Einmaligkeit der Filme, es war der Anfang seiner steilen Karriere beim Fernsehen. Als er bei seinen Aufnahmen zufällig die Entwicklung eines Myxomyceten aus einem nur wenige Millimeter kleinen Plasmodium auf seinem Film festhielt, weckte dieser Vorgang sein Interesse an diesen, wie



er selbst sagte, faszinierenden Lebewesen. Es entstand eine langjährige, gute Zusammenarbeit mit dem Myxomyceten-Spezialisten Dr. Hermann Neubert. Der Grundstock zu einem intensiven Hobby, die Beschäftigung mit den Schleimpilzen, war geschaffen. Mit Liebe und Energie widmete er sich nun diesen Organismen, er sammelte, fotografierte, filmte und herbarisierte seine Myxomyceten-Funde, selbst noch bei seinen Filmreisen rund um die Welt. In der Folgezeit entstanden viele faszinierende Makro-Fotografien, Filme und, ergänzt durch die Hilfe von Prof. Dr. Franz Oberwinkler, elektronenmikroskopische Aufnahmen. Nach einigen Jahren gesellte sich zu dem Team Baumann – Dr. Neubert noch der Österreicher Wolfgang Nowotny hinzu. Die Zusammenarbeit der drei Myxomyceten-Freunde sollte sich alsbald als sehr fruchtbar herausstellen. Ohne große Ankündigung bringen sie eine dreiteilige Monografie „Die Myxomyceten“ heraus, 1993 Band I und 1995 Band II, der dritte und letzte soll in einem Jahr folgen. Dieses Werk, das Karlheinz Baumann mit viel Idealismus im Selbstverlag herausbrachte ist ein Glücksfall, es ist ein neues Standardwerk, das neue Maßstäbe im In- und Ausland setzt. Es findet bei den Buchbesprechungen größte Anerkennung und Bewunderung.

Trotz seiner Filmreisen findet Karlheinz Baumann immer wieder Zeit, in Stuttgart bei den Monatsversammlungen seine neuen Werke vorzustellen, die Mitglieder des Vereins sind häufig das Publikum seiner Filmpremieren. Wir hoffen, daß er uns weiterhin noch viele Werke mit seiner großen fachlichen Kompetenz und liebenswürdigen Art vorstellen wird.

D. Laber

Walter Pätzold feierte seinen 50. Geburtstag

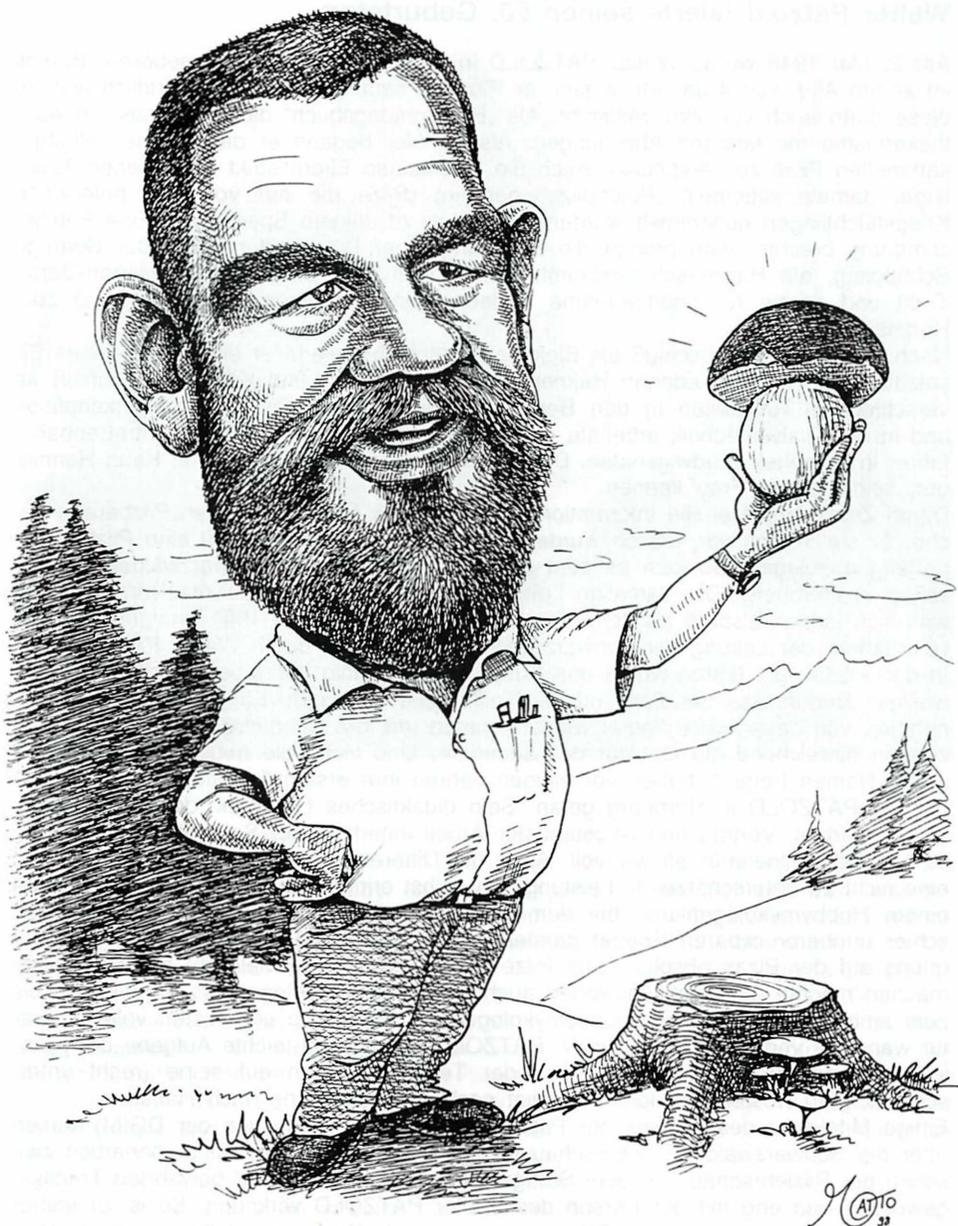
Am 2. Mai 1948 wurde Walter PÄTZOLD in Scherfede (Westfalen) geboren. Bereits im zarten Alter von 4 Jahren begann er Pilze zu sammeln. Selbstverständlich wurden diese dann auch von ihm bestimmt. Als „Bestimmungsbuch“ diente damals ein Apothekerblättle mit farbigen Abbildungen. Als Schüler begann er dann seine selbstgesammelten Pilze zu verspeisen. Auch die von seinen Eltern strikt gemiedenen Täublinge, damals allgemein „Polenpilze“ genannt (Pilze die nur von den polnischen Kriegsflüchtlings gesammelt wurden), gehörten zu seinem Speiseplan. Eine Fehlbestimmung brachte auch prompt die Erfahrung einer Pilzvergiftung ein. Der Sparrige Schüppling, als Hallimasch bestimmt, wirkte doch sehr belastend im Magen-Darm-Trakt und sorgte für unangenehme Entleerungen und einen schnellen Gang zum Herzhäuschen.

Nach erfolgreichem Abschluß als Biologielaborant absolvierte er einen Teil seines Ersatzdienstes in verschiedenen Heimen zwischen Koblenz und Köln. Im Anschluß an verschiedene Tätigkeiten in den Bereichen der Labordiagnostik, der Krankenpflege und in der Dialysetechnik arbeitete er, nach kurzer Arbeitslosigkeit, als Straßenbahnfahrer in Mannheim/Ludwigshafen. Dort lernte er auch die Musiklehrerin Karin Henninger, seine jetzige Frau kennen.

Durch Zufall erhielt er die Information, daß die Stadt Mannheim einen Pilzberater suche. Er stellte sich vor, jedoch wurde von ihm erwartet, erst einmal eine Pilzberaterprüfung abzulegen. So kam es zum ersten Kontakt mit der Schwarzwälder Pilzlehorschau in Hornberg. Die damalige Leiterin überredete ihn zur sukzessiven Mitarbeit, was sich jedoch alsbald als schwierig herausstellte. Im Jahre 1981 erfolgte dann die Übernahme der Leitung der Schwarzwälder Pilzlehorschau durch Walter PÄTZOLD.

In den letzten 20 Jahren wurde das Kursangebot ständig überarbeitet und auf die jeweiligen Bedürfnisse der Zeit und der Teilnehmer angepaßt. Einige tausend (!) Teilnehmer, von denen viele immer wiederkommen um ihre Kenntnisse zu erweitern, bezeugen hinreichend die Qualität der Seminare. Und viele, die heute „in der Pilzwelt große Namen tragen“, haben vor einigen Jahren ihre ersten Schritte in einem Seminar bei PÄTZOLD in Hornberg getan. Sein didaktisches Geschick, die Abwechslung von Feldarbeit, Vortrag und selbständiger Arbeit innerhalb der Seminare machen diese für den Teilnehmer so wertvoll. Auch die Differenzierung innerhalb der Kurse ist eine nicht zu unterschätzende Leistung. Ich selbst erinnere mich an die Teilnahme an einem Hobbymykologenkurs, bei dem das Basiswissen der acht Teilnehmer einen schier unüberbrückbaren Spagat darstellte. Vom Pilzfreund, der außer den Champignons auf der Pizza absolut keine Pilze kannte, aber Pilze vielleicht mal als Hobby machen möchte (und sich deswegen auch zum Hobbymykologenkurs anmeldete), bis zum ambitionierten „echten“ Hobbymykologen mit Mikroskop und Kisten voller Literatur war alles vertreten. Diese für W. PÄTZOLD sicher nicht leichte Aufgabe der Kursleitung wurde trotzdem gemeistert. Jeder Teilnehmer kam auf seine (recht unterschiedlichen!) Kosten und fuhr befriedigt nach der Kurswoche nach Hause.

Einige Mitglieder des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart (und auch der DGfM) kamen über die Schwarzwälder Pilzlehorschau in den Verein. Die gute Zusammenarbeit zwischen der Pilzlehorschau und dem Stuttgarter Verein ist schon zur bewährten Tradition geworden und eng mit der Person des Walter PÄTZOLD verknüpft. So ist er immer bereit, sein Wissen und seine Erfahrung uns zur Verfügung zu stellen, seien es Vorträge in den Monatsversammlungen, Artikel für die SPR oder die Mithilfe bei der Durchführung der alljährlich stattfindenden Jahresabschlußveranstaltung des Vereins in Hornberg.



Wir gratulieren dem Jubilar sehr herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Schaffenskraft bei der Ausübung seiner Tätigkeit.

P. Reil

Frau Dr. Lockwald 70 Jahre



Anfang dieses Jahres konnte Frau Dr. Gisela Lockwald ihren 70. Geburtstag feiern. Anlässlich dieses Festtages lud sie 70 (!) Personen zu sich nach Hause ein, die sie feierlich bewirtete. Auch unser Vereinsvorsitzender und seine Gattin gehörten zu den Auserwählten. Und da wurde einiges geboten: kulinarisch und musikalisch.

Den meisten Mitgliedern dürfte Gisela Lockwald durch die Veröffentlichung von Rezepten in der SPR zur Zubereitung von Pilzen und durch ihre Buchkritiken bekannt sein. Besonders im Gedächtnis verhaftet bleibt sie jedoch vor allem denjenigen, die ihre zubereiteten Pilzköstlichkeiten probieren durften. So erfreut sie uns regelmäßig bei der Abschlußtagung in Hornberg (hoffentlich auch in diesem

Jahr) mit der Bereitstellung herrlicher Pilzmahlzeiten nach eigenen Rezepten.

Wir hoffen, daß sie weiterhin gesund bleibt und sie noch viele gute Ideen für Pilzrezepte verwirklichen kann.

E. Dittrich

Schwarzwälder Pilzleherschau

Terminkalender 1998

- | | |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| 10. 07. – 12. 07. | Einführung in die Pilzkunde |
| 16. 07. – 19. 07. | Intensivkurs Einführung in die Pilzkunde |
| 20. 07. – 25. 07. | Fortgeschrittenenseminar I |
| 27. 07. – 31. 07. | Fortgeschrittenenseminar II |
| 31. 07. – 01. 08. | Pilz-Sachverständigenprüfung |
| 03. 08. – 07. 08. | Pilzmikroskopiekurs für Anfänger und Fortgeschrittene |
| 08. 08. – 09. 08. | Ausstellung „Pilz“ in der Stadthalle Hornberg |
| 10. 08. – 14. 08. | Seminar für Hobbymykologen mit dem Schwerpunkt Täublinge |
| 17. 08. – 22. 08. | Fortgeschrittenenseminar I |
| 24. 08. – 28. 08. | Fortgeschrittenenseminar II |
| 28. 08. – 29. 08. | Pilz-Sachverständigenprüfung |
| 10. 09. – 13. 09. | Intensivkurs Einführung in die Pilzkunde |
| 18. 09. – 24. 09. | Seminar für Hobbymykologen mit dem Schwerpunkt Cortinariaceae im SJBZ Einsiedeln |
| 03. 10. – 04. 10. | Jahrestagung der Pilzfreunde Stuttgart e.V. |

Für Informationen und Anmeldung wenden Sie sich bitte direkt an die Leitung der Schwarzwälder Pilzleherschau: Walter Pätzold, Werderstraße 17, 78128 Hornberg, Telefon 07833/6300.

Zum Tode von Ehrenmitglied Dr. Hugo Wieland, Neubulach

Nach langer mit Geduld ertragener Krankheit verstarb am 14. März dieses Jahres in Neubulach/Schwarzwald unser Ehrenmitglied Dr. Hugo WIELAND kurz vor seinem 86sten Geburtstag. Eine Abordnung des Vereins nahm an der Trauerfeier am 18. März teil. Die Verbindungen des Stuttgarter Vereins zu Hugo WIELAND und Neubulach gehen zurück bis in das Jahr 1953. Anlässlich eines Ferienaufenthaltes im Kohlerstal traf man sich im Wald beim Pilze sammeln und beim Studium der Schwarzwälder Pilzflora. Daraus entstand eine enge Freundschaft, die zu regelmäßigen, jährlichen Zusammenkünften führte. Für die im Jahre 1963 gestartete „Aktion Pilzberatung in Baden-Württemberg“ fand man im Gasthof Lamm und in der Schule bei Familie Schaeffer regelrechte Ausbildungsstätten für angehende Pilzberater im Land. Unvergessen bleibt auch die 1971 abgehaltene internationale Mykologische Dreiländertagung zu der sich 145 Teilnehmer aus vier europäischen Ländern einfanden. Die Hauptlast der Organisation lag in den Händen von Dr. WIELAND.

Aufgrund seiner Verdienste für den Verein wurde er im Jahr 1978 zum Ehrenmitglied gewählt. Nicht unerwähnt bleiben sollen Hugo WIELANDS Tätigkeiten in mehreren Schwarzwälder Natur- und Wandervereinen als Mitbegründer und Organisator. So wollen auch wir Stuttgarter Pilzfreunde unserem Ehrenmitglied Dr. Hugo WIELAND, der durch seine Aktivitäten in die Annalen der Vereinsgeschichte eingegangen ist, stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

H. Steinmann



Pilze auf Briefmarken (Teil 45)

Wolfgang Kühnl, Schellenbergstraße 8 a, D-78183 Hüfingen

Die **VOLKSREPUBLIK KONGO** bzw. seine Agentur brachte am 8. Juni 1991 zwei Werte und einen Block mit Pfadfindern, Pilzen und Schmetterlingen zum Verkauf. Als „Urheber“ für den Entwurf und den Druck zeichnen wiederum J.-L. Puvilland (sogar den eigenen Namen nachlässig falsch aufzudrucken, genießen sich diese „Macher“ nicht!) und Impressor S. A. verantwortlich, Garanten für eine „Neppausgabe“. So gibt es neben der gezähnten und geschnittenen Ausgabe aus dem Bogen die beiden Marken als Einzelblocks mit einem Maronen-Röhring als Randmotiv auf dem Höchstwert, einen Zusammendruckblock der zwei Marken mit blauer Umrandung, natürlich alles gezähnt und ungezähnt, wie auch den Block selbst in beiden Versionen, um dem Sammler, der doch komplett sein will, möglichst viel Geld aus der Tasche zu ziehen:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [34 2 1998](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [AUS DEN VEREINEN 67-72](#)